

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Volksschule Wankdorf, Sanierungsmassnahmen Morgartenstrasse 2a und Kanalisation und Aufwertung Umgebung; Projektierungskrediterhöhung

1. Worum es geht

Das Gebäude an der Morgartenstrasse 2a wurde für den Einbau des Amtes für Umweltschutz (AfU) im Jahr 2015 teilsaniert. Die Massnahmen betrafen aus Termingründen jedoch hauptsächlich die beiden Obergeschosse. In der Zwischenzeit besteht der dringende Bedarf an weiteren Erneuerungsmassnahmen auf dem Schulareal der Volksschule Wankdorf. Das vorliegende Projekt besteht aus drei Teilen:

- **Teilsanierung Morgartenstrasse 2a**
Das Attikaflachdach des Gebäudes muss saniert werden. Gleichzeitig soll das Gebäude nun auch noch im Erdgeschoss energetisch saniert werden, so dass die Gebäudehülle anschliessend als Ganzes den heutigen Anforderungen des Minergie-Standards (für Sanierungen) entspricht. Ziel der Sanierungsmassnahmen ist ein möglichst homogener Zustand des Gebäudes, so dass es die nächsten 20 Jahre ohne weitere Instandsetzung betrieben werden kann.
- **Sanierung der Kanalisation auf der Parzelle**
Mit den Umbauten der vergangenen Jahre wurde die Kanalisation innerhalb der Gebäude 2a und 2c saniert. Das Tiefbauamt hat mit der Baubewilligung im Jahr 2015/16 verfügt, dass zusätzlich die gesamte Kanalisation auf der Parzelle saniert werden muss. Die Leitungen werden im Rahmen dieses Projekts saniert.
- **Aufwertung Umgebung**
Auf dem Areal soll ganz im Osten der Parzelle die Umsetzung eines Rollparks zur Aufwertung der Umgebung und des Spielangebots für das Quartier geprüft werden. Auch der ehemalige Schulgarten soll im Rahmen dieses Projekts partiell aufgewertet werden, als Ergänzung zum Projekt Volksschule Wankdorf, Umgestaltung Pausenplatz, das zum Teil durch Stiftungen finanziert ist, und im Herbst 2023 umgesetzt wurde. Ausserdem wird der Belag im Bereich der Morgartenstrasse 2a instand gestellt.

Der Gemeinderat hatte im August 2020 einen Projektierungskredit von Fr. 150 000.00 für das Projekt genehmigt. Für die Weiterführung der Projektierung und für Ausschreibung und Ausführungsplanung beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine Projektierungskrediterhöhung von Fr. 150 000.00 um Fr. 700 000.00 auf Fr. 850 000.00.

2. Ausgangslage



Situation: Morgartenstrasse 2 (Volksschule), 2a (AfU, Ganztagesbasisstufe, Schulleitungsbüros), 2b (Turnhalle) und 2c (Sprachheilschule)

Bei der Volksschule (VS) Wankdorf handelt es sich um ein ursprünglich hufeisenförmig angeordnetes Gebäudeensemble aus dem Jahr 1959 sowie ein Erweiterungsgebäude aus dem Jahr 1970, alle erbaut von den Architekten Mäder + Brüggemann, Bern. Die im Inventar der Denkmalpflege als schützenswert klassifizierte «Baugruppe Schulhaus Wankdorf» umfasst das Gebäudeensemble von 1961, und damit die Gebäude der Volksschule (Morgartenstrasse 2), der Turnhalle (2b), sowie den ehemaligen «Hauswirtschaftstrakt», ein flaches, dreigeschossiges Gebäude (2a). In diesem sind heute sockelgeschossig die Räumlichkeiten einer Ganztagesbasisstufe und – in der ehemaligen Hauswartwohnung – die Büros der Schulleitung untergebracht. In den beiden Obergeschossen befinden sich seit 2015 die Büros und Labors des Amtes für Umweltschutz (AfU), Bern. Der Aussenraum der Schulanlage ist von denkmalpflegerischem Interesse.

1971 wurde die Schulanlage mit einem Schulhaus für Erwachsenenbildung ergänzt (2c). Dieses wurde 2017 saniert und für die Sprachheilschule Bern umgebaut. Es ist nicht im Inventar der Denkmalpflege enthalten

Im Jahr 2001 erfolgte eine Gesamtsanierung der «Baugruppe Schulhaus Wankdorf». Auf Grund des denkmalpflegerisch hohen Stellenwerts der Anlage wurde damals auf energetische Sanierungsmassnahmen an der Gebäudehülle weitestgehend verzichtet.

2015 wurden im Rahmen des Umbaus für das Amt für Umweltschutz das erste und zweite Obergeschoss des Gebäudes 2a mehrheitlich saniert, aus Zeitgründen das Erdgeschoss und Teile der Gebäudehülle aber nicht.

Mit diesem Projekt soll das Gebäude 2a fertig saniert werden, da die Gebäudehülle Defizite aufweist und damit ein einheitlicher Gebäudezustand hergestellt werden kann. Gleichzeitig muss gemäss

Auflage des Tiefbauamts die Kanalisation saniert werden. Ebenfalls Teil des Projekts ist die Erstellung eines Rollparcours zur Aufwertung und Attraktivierung der Umgebung.



Gebäude 2a, Ostfassade und Passerelle – Sicht aus zentralem Pausenplatz

Gleichzeitig wird die Einrichtung einer Begegnungszone auf der Morgartenstrasse (sowohl auf Seite Haupteingang der Schule wie auch beim Seitenzugang zum Pausenplatz bei Morgartenstrasse 2a) geprüft. Dadurch kann nicht nur die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg erhöht, sondern darüber hinaus ein zusätzlicher Aufenthaltsraum vor den Eingängen des Schulareals geschaffen werden. Dazu hat der Gemeinderat in eigener Kompetenz einen Projektierungskredit von Fr. 50 000.00 gesprochen; die Finanzierung erfolgt über einen eigenen Kredit.

3. Das Projekt

3.1 Projektentwicklung

Nach Einzug des AfU 2015 in die sanierten Räumlichkeiten Morgartenstrasse 2a klagten die Nutzenden über raumklimatische Probleme und Behaglichkeitsmängel. Eine bauphysikalische Untersuchung sämtlicher Bauteile hat Mängel insbesondere im Bereich der auskragenden Gebäudeteile ausgemacht. Mit dem nachträglichen Dämmen der Deckenunterseiten und Ertüchtigung der Fenster von 2001 konnten im Rahmen einer Sofortmassnahme im Jahr 2017 die grössten Mängel behoben werden. Geblieben sind Behaglichkeitsmängel in zwei Laborräumen, bei denen der ungenügend gedämmte Boden bei einer sitzenden Tätigkeit als kalt empfunden wird.

Die bauphysikalische Untersuchung hat ausserdem ergeben, dass die ungedämmten Aussenwände des Erdgeschosses ertüchtigt werden müssen, damit nebst der Senkung des Wärmeverbrauchs auch das Risiko von Bauschäden ausgeschlossen werden kann. Dies gilt auch für die Fenster im Erdgeschoss, sie stammen noch aus dem Erstellungsjahr 1959 und werden ersetzt. Ebenso ist das Flachdach über dem Attikageschoss nach 50 Jahren Nutzungsdauer am Ende der Lebensdauer und genügt den heutigen energetischen Anforderungen an die Gebäudehülle nicht.

Der unsanierte Perimeter im Gebäude Morgartenstrasse 2a, namentlich Erdgeschoss, Untergeschoss und Attikaflachdach, soll nun ebenfalls saniert und das Gebäude einem möglichst homogenen Sanierungszustand zugeführt werden. Haustechnische Installationen, zum Teil noch aus dem Erstellungsjahr, werden erneuert und das Gebäude für eine nächste Nutzungsperiode ertüchtigt.

In der Projektierungsphase wurde der Bearbeitungssperimeter zunächst ausschliesslich auf das Gebäude Morgartenstrasse 2a gelegt. Im Verlauf des Projekts wurden zusätzliche Massnahmen integriert.

Um die Bewilligungsfähigkeit der Eingriffe im Aussenraum, wie z.B. überdachte Veloständer, Rollpark, Belagssanierungen oder ähnliches mit der Denkmalpflege vorbesprechen zu können, verlangte die Denkmalpflege ein gartendenkmalpflegerisches Gutachten. Im erarbeiteten Gutachten werden die vielen, heute bestehenden heterogenen Eingriffe auf dem Schulgelände stark kritisiert. Der Gutachter empfiehlt, zunächst ein ganzheitliches Aussenraumkonzept für das Areal zu erarbeiten, bevor weitere punktuelle bauliche Massnahmen diesen Zustand weiter verschlechtern. Im Rahmen des vorliegenden Sanierungsprojekts kann ein solch umfassendes Konzept nicht erarbeitet werden.

Damit in der Umgebung eine dringend nötige Aufwertung schon jetzt umgesetzt werden kann, wurden in Absprache mit der Denkmalpflege eine Bestellung der BSS in das Projekt integriert: Die Erstellung eines Rollparks ganz im östlichen Teil der Parzelle. Ausserdem gibt es eine hängige Auflage des Tiefbauamts, dass die bestehende Kanalisation auf der Parzelle untersucht und saniert werden muss. Die Untersuchungen haben stattgefunden und die Sanierungsmassnahmen sind in das Projekt aufgenommen. Im Bereich des Schulgartens muss die bestehende Kanalisation freigelegt und geflickt werden, das gibt Gelegenheit, diesen Teil der Umgebung anschliessend ebenfalls aufzuwerten.

Der vom Gemeinderat bewilligte Projektionskredit war ursprünglich nur für die Sanierung der Morgartenstrasse 2a vorgesehen. Aufgrund der vielen zusätzlichen Abklärungen ist er aufgebraucht. Um einen erneuten Planungsunterbruch zu vermeiden, wird mit dem vorliegenden Antrag die weitere Planung bis und mit Ausführungsplanung mit den entsprechenden Kosten beantragt. Diese Planungskosten werden später im Baukreditantrag berücksichtigt.

3.2 Vorprojekt mit Kostenschätzung

Das Gebäude Morgartenstrasse 2a wurde Ende der 50er Jahre als Sichtbetongebäude erbaut. Das Obergeschoss mit seinen Fenster- und Betonbändern kragt weit über das Erdgeschoss aus. Die dadurch ohnehin sehr grosse Hüllenabwicklung wird durch eine Teilung des Erdgeschosses zugunsten eines Durchgangs, sowie ein weit zurückversetztes Attikageschoss noch zusätzlich erhöht. Das Attikageschoss, mit welchem das Gebäude nachträglich aufgestockt wurde, ist mit Faserzementplatten verkleidet.

Sanierung Dach und Terrasse

Das Flachdach über dem Attikageschoss hat das Ende der Lebensdauer erreicht und wird saniert, besser isoliert und soll neu extensiv begrünt werden. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem sanierten Attikadach ist aus statischen Gründen nicht realisierbar. Hierfür müsste das gesamte Attikageschoss neu erstellt und damit auch die Tragstruktur des restlichen Gebäudes ertüchtigt werden. Für diese Massnahme würden Kosten von insgesamt mindestens Fr. 800 000.00 ausgelöst. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Photovoltaik-Anlage wäre damit äusserst ungünstig und die Massnahmen wegen der Wertvernichtung von bestehender Bausubstanz und dem energetischen Aufwand für ein neues Attikageschoss nicht nachhaltig.

Im weiteren Projektverlauf werden die solare Nutzung der Aussenflächen, der Ersatz der asbesthaltigen Fassadenverkleidung des Attikageschosses durch vertikale Photovoltaik-Elemente oder aber

eine vertikale Anlage auf dem bestehenden Kamin geprüft und die Realisierungskosten in den Baukredit aufgenommen werden.



Gebäude 2a, Westfassade und markanter Kamin – aus der Perspektive der Morgartenstrasse betrachtet

Die Entwässerung des Attikaflachdachs erfolgt weiterhin über die Kanalisation. Dies, weil eine Versickerung des Dachwassers auf dem Areal aufgrund der geologischen Begebenheiten nur über eine grossflächige, oberirdische Versickerungsmulde möglich wäre, welche den gesamten Aussenraum der Ganztagesbasisstufe belegen würde.

Eine Rückhaltung des Regenwassers soll im Rahmen der anstehenden Entwicklungs- und Sanierungsstrategie geprüft werden. Damit könnte Trinkwasser für die Bewässerung der Grünflächen gespart werden.

Das Dach über dem 1. Obergeschoss, welches im Jahr 2001 im Zuge der Gesamtsanierung der Baugruppe erneuert wurde, entspricht energetisch weitestgehend noch den heutigen Normen. Nach 22 Jahren Nutzungsdauer ist es jedoch deutlich in die Jahre gekommen und weist bereits erste Schadstellen und Undichtigkeiten auf. Eine Sanierung wird deshalb geprüft.

Sanierung Fassade

Die Fassade des Gebäudes Morgartenstrasse 2a wird neu gestrichen, um die Betonschutzfunktion weiterhin zu gewährleisten.

Sanierung Erdgeschoss Ganztagesbasisstufe

Die Fassade des Obergeschosses wurde im Zuge des Büro- und Laboreinbaus des AfU mit einer Innendämmung versehen. Ebenso wurde die Unterseite der auskragenden Decken über dem Erdgeschoss gedämmt.

Das gleiche Prinzip soll nun im Erdgeschoss angewandt werden, da eine Aussenwärmendämmung des denkmalgeschützten Gebäudes nicht möglich ist. Sämtliche Aussenwände werden innen gedämmt, ebenfalls wird die Decke über dem Untergeschoss gegen das beheizte Erdgeschoss gedämmt.

Die alten Fenster aus den Jahren 1959 werden mit einer neuen dreifachen Isolierverglasung und neuen Dichtungen ertüchtigt. Mit diesen Massnahmen wird der Minergie-Standard für Sanierung erzielt.



Gebäude 2a, Gruppenraum mit Kleinküche in der Ganztagesbasisstufe

Diverse Instandstellungen im Untergeschoss und im Aussenraum

In den Technikräumen im Untergeschoss sind einige kleinere Eingriffe erforderlich, um den Betrieb für die Hauswartung funktional zu erleichtern. Stolperfallen sollen beseitigt werden, und es bedarf einer Rinne für die Entleerung des Putzfahrzeugs.

Vor dem Lift, der die Büros des AfU erschliesst, muss nachträglich eine Entwässerungsrinne eingebaut werden. Zusätzlich soll die alte Elektrohauptverteilung aus dem Jahr 1959 ersetzt werden.

Behebung von Behaglichkeitsmängeln im Perimeter AfU

In zwei Räumen im Laborperimeter des AfU bestehen, trotz der ergriffenen Sofortmassnahmen, noch immer Behaglichkeitsmängel, insbesondere im Winter. Betroffen sind zwei Räume im Bereich der weiten Auskrägung. Die Problematik besteht, weil im Laborperimeter keine Heizkörper eingebaut sind, sondern Deckenheizungen installiert sind. So entsteht ein Kaltluftsee im schlecht gedämmten Bodenbereich, der insbesondere bei sitzender Tätigkeit kalte Füsse und Zugluftempfinden zur Folge hat. Mit dem nachträglichen Einbau von Radiatoren entlang der Aussenwände, sowie einer nachträglichen ertüchtigung der alten Fenster soll dieser Mangel behoben werden.

Kanalisationssanierung

Gemäss der Untersuchung der Kanalisation können die Leitungen auf dem Grundstück bis zu den Hausanschlüssen mit dem Inligning-Verfahren saniert werden.

Rollpark

Im Umsetzungskonzept «Velo- und Freizeitanlagen» ist für das Areal der VS Wankdorf gemäss Gemeinderatsbeschluss ein sogenannter Rollpark, eine asphaltierte Wellenlandschaft, vorgesehen. Die ideale Lage für einen solchen Rollpark wurde in der östlichen Parzellenecke, gegen das Stadion Wankdorf hin, und im Bezug zu den bestehenden Aussensportanlagen definiert.

Die Ergänzung der Sportplätze mit dem Rollpark brächte für die Schule Wankdorf eine spürbare Aufwertung des heute eher tristen und wenig kinderfreundlichen Aussenraums. Hier könnte eine Begegnungszone für die Schule und das Quartier geschaffen werden, mit neuen Spiel-, Bewegungs- und Erlebnismöglichkeiten für Gross und Klein, aber insbesondere für die Schülerinnen und Schüler der Regelschule, der Sprachheilschule und der Heilpädagogischen Sonderklassen.



Östliche Parzellenecke, mit Blick Richtung Wankdorfstadion. Aussensportanlage mit Basketballplatz und Sandfläche

In der weiteren Projektierung wird geprüft, wie und wo der vom Gemeinderat beschlossene Rollpark in diesem Teil der Aussenanlage integriert wird, ohne eine spätere Gesamtanierung zu erschweren.

Pausenplatz

Das parallellaufende *Projekt Volksschule Wankdorf, Umgestaltung Pausenplatz* wurde im Herbst 2023 umgesetzt. Es basiert auf der Erkenntnis einer Arbeitsgruppe (bestehend aus der Direktorin der Direktion für Bildung, Soziales und Sport, dem Schulamt und der Fachstelle SpielRaum), dass «aufgrund der Ergebnisse der Untersuchung des Aussenraums, aber auch aus pädagogischen Gründen bei der Volksschule Wankdorf grosser Handlungsbedarf besteht». Der Pausenhof wurde in Absprache mit der Schulleitung aufgewertet, insbesondere wurde eine Neugestaltung der bestehenden Pflanztröge umgesetzt.

Im Rahmen dieses Projekts sollen die zahlreichen Risse im Belag im Bereich der Morgartenstrasse 2a saniert werden.

3.3 Provisorien

Im Projektierungsverlauf wurde der zwingende Bedarf nach einem provisorischen Standort für den Betrieb der Ganztagesbasisstufe sowie für die Büros der Schulleitung während der Bauzeit erkannt. Die Sanierung kann nicht ausschliesslich in der Ferienzeit und nicht unter Betrieb erfolgen.

Beabsichtigt ist, in der bestehenden Anlage eine Lösung zu finden. Einige Räume werden von Hochbau Stadt Bern als Juryräume genutzt. Diese könnten allenfalls im Umbauzeitraum der Schule zur Verfügung gestellt werden. Dies würde Spielraum schaffen für die provisorische Unterbringung der Basisstufe. Eine entsprechende Lösung soll im weiteren Projektverlauf ausgearbeitet werden. Das AfU kann den Betrieb regulär in den bestehenden Büroräumen mit temporären, kleineren Einschränkungen in den Räumen «Probenannahme» und «Asbestbeprobung» weiterführen.

4. Nachhaltigkeit

Gesellschaft

4.1 Mobilität und Schulwegsicherheit

Hochbau Stadt Bern hat im Rahmen der Projektierung eine mögliche Parkplatzreduktion auf dem Areal geprüft. Als sofortige Massnahme im Rahmen dieses Projekts ist geplant, acht extern vermieteten Parkplätze vor dem Haupteingang der Volksschule aufzuheben und an dieser Stelle die geforderten gedeckten und beleuchteten 40 Velo- und 50 Scooter Abstellplätze zu realisieren. Damit verbleiben an dieser Stelle vier PW-Abstellplätze für die Volksschule plus ein IV-Parkplatz. Die restlichen zehn PW-Abstellplätze für AfU und die Sprachheilschule werden bei der Morgartenstrasse 2a bereitgestellt.

Mit der parallel geplanten Begegnungszone Morgartenstrasse kann die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg erhöht und darüber hinaus ein zusätzlicher Aufenthaltsraum vor den Eingängen des Schulareals geschaffen werden,

Das Sicherheitskonzept während der Bauarbeiten wird im Bauprojekt, mit vertieften Kenntnissen über Provisorien und Baumassnahmen erarbeitet.

4.2 Kinder-, Jugend- und Quartiermitwirkung

Im Rahmen der Projektierung der Aussenanlagen Sportbereich mit dem neuen Rollpark und der Begegnungszone Morgartenstrasse soll eine Mitwirkung für das Quartier und die Schüler*innen umgesetzt werden. Das Quartier und die Anwohnenden werden darüber hinaus im Rahmen der üblichen Projektkommunikation über das Projekt informiert.

4.3 Hindernisfreiheit

Das Gebäude Morgartenstrasse 2a wurde beim Umbau für den Einzug des Amtes für Umweltschutz mit einem Personenaufzug ausgerüstet. Auch der Aussenraum der Schulanlage ist hindernisfrei.

Wirtschaftlichkeit

4.4 Lebenszykluskosten

Die geplanten Wärmedämmmassnahmen führen zu Einsparungen beim Wärmebedarf und damit auch zur Verringerung der Lebenszykluskosten. Nach der Sanierung hat das Gebäude einen einheitlichen Gebäudezustand, zukünftige Sanierungen können damit besser geplant und umgesetzt werden. Auch das führt zu tieferen Lebenszykluskosten.

Umwelt

4.5 Energiestandard und Ökologie

Die wärmetechnische Sanierung des Gebäudes Morgartenstrasse 2a orientiert sich am Standard Minergie für Sanierungen. Die Hülle soll nach der Sanierung den Minergie-Standard für Umbauten aufweisen. Damit wird der Energieaufwand für die Beheizung verringert.

Das Attikadach ist wegen fehlender Tragfähigkeit für eine Photovoltaikanlage nicht geeignet. In der weiteren Projektierung werden alternative Möglichkeiten gesucht (siehe Kapitel 3.2).

Diese Massnahmen verringern die CO₂-Emissionen bei Umbau und Betrieb des Gebäudes und helfen mit, die Ziele des Klimareglements zu erreichen.

Die Überprüfung des Gebäudes hat einen Asbestgehalt in den Fensterfugen und in den Eternitplatten im Attikageschoss zu Tage gebracht. Diese werden im Rahmen der Sanierung fachgerecht behandelt und entsorgt. Im Istzustand weisen diese schadstoffhaltigen Materialien akut kein Gefährdungspotential auf.

4.6 Aussenraum und Biodiversität

Im Zuge des Sanierungsprojekts erfolgen, abgesehen von den Grabarbeiten für die Kanalisationsanierung und dem Rollpark im Sportbereich, keine Eingriffe im Aussenraum. Die Begrünung des Flachdachs wird einen Beitrag zur Biodiversität leisten und auch im Bereich Rollpark soll eine Verbesserung der Biodiversität mit in die Planung aufgenommen werden.

4.7 Prüfung der Vorlage auf Klimaverträglichkeit

Gemäss Artikel 9 des am 1. September 2022 in Kraft getretenen Klimareglements der Stadt Bern (SSSB_820.1) müssen sämtliche Vorlagen Ausführungen zu allfälligen Auswirkungen auf das Klima sowie zur Vereinbarkeit mit den Zielen des Reglements enthalten.

Die vorgesehenen Massnahmen zum Energiestandard und der Ökologie sowie des Aussenraums und der Biodiversität sind darauf ausgerichtet, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt möglichst tief zu halten.

Das Projekt ist mit den Zielsetzungen gemäss Klimareglement vereinbar.

5. Kosten und Finanzierung

5.1 Projektierungskredit

Der Gemeinderat hat im August 2020 einen Projektierungskredit von Fr. 150 000.00 genehmigt. Für die Weiterplanung und Ausschreibung Teilsanierung Morgartenstrasse 2a, Kanalisationssanierung und Rollpark wird eine Erhöhung des Projektierungskredits von Fr 150 000.00 um Fr. 700 000.00 auf Fr. 850 000.00 beantragt. Dabei ergibt sich folgende Kostenaufteilung:

Honorare (Architekt und Fachplaner, Experten)	Fr.	644 000.00
Nebenkosten (Bewilligungen, Gebühren, Bauherrenleistungen)	Fr.	125 000.00
Reserve	Fr.	81 000.00
Total Projektierungskredit Teilsanierung Gebäude 2a und Kanalisation und Rollpark	Fr.	850 000.00

*Kostenstand nach Index BFS (Hochbau Espace Mittelland) April 2022: 111.7 Punkte, MwSt. inbegriffen

Der Projektierungskredit ist später in den Baukredit einzurechnen. Die Bandbreite der Anlagekosten beträgt 4,5 bis 6 Mio. Franken.

5.2 *Wiederkehrende Amortisations- und Kapitalfolgekosten*

Anlagen im Bau werden nach HRM2 nicht abgeschrieben, die Abschreibung erfolgt erst nach Inbetriebnahme zum entsprechenden Abschreibungssatz der Kategorie. Bei Nichtrealisierung des Projekts erfolgt die sofortige Abschreibung der aufgelaufenen Investitionskosten. Die Folgekosten des Gesamtprojekts können mit den aktuellen Eckwerten noch nicht beziffert werden.

5.3 *Raum- und Nebenkosten*

Für das Amt für Umweltschutz (AfU) sowie das Schulamt (SCH) sind durch das Projekt voraussichtlich keine Folgekosten zu erwarten.

5.4 *Entnahme aus Spezialfinanzierung Schulbauten*

Das Projekt VS Wankdorf, Teilsanierung Morgartenstrasse 2a, Kanalisationssanierung, Rollpark ist im Anhang zum Reglement über die Spezialfinanzierung Schulbauten nicht enthalten. Somit kann für das Projekt keine Entnahme beantragt werden.

5.5 *Begegnungszone*

Die Kosten für die Errichtung der Begegnungszone Morgartenstrasse werden über einen eigenen Kredit finanziert.

6. **Voraussichtliche Termine**

Stadtratsbeschluss PK-Erhöhung	2. Quartal 2024
Baukreditantrag	4. Quartal 2025
Baubeginn	3. Quartal 2026 (Anfang Sommerferien)
Bauende	2. Quartal 2027

7. **Nutzen des Geschäfts**

Das Gebäude an der Morgartenstrasse 2a wird instandgesetzt, um dessen Wert langfristig zu erhalten und Folgeschäden zu vermeiden. Mit der sorgfältigen energetischen Optimierung an der Gebäudehülle wird der schützenswerte Bestand den heutigen Standards angepasst. Mit der Umsetzung der Sanierungsarbeiten werden Behaglichkeitsmängel beseitigt und das Erdgeschoss an die heutigen pädagogischen Ansprüche zur Führung von Basisstufenklassen angepasst. Das Gebäude kann nach der Sanierung für 15 bis 20 Jahre mit normalem Unterhalt betrieben werden, dank der Sanierungsmassnahmen wird es dabei weniger Heizenergie benötigen. Die Umgebung ist so weit wie möglich aufgewertet und bietet mit dem Rollpark und der Begegnungszone eine Attraktivierung für die Schülerinnen und Schüler und für das angrenzende Quartier.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderats betreffend Volksschule Wankdorf, Sanierungsmassnahmen Morgartenstrasse 2a und Kanalisation und Aufwertung Umgebung; Projektierungskrediterhöhung.

2. Er genehmigt die Erhöhung des Projektierungskredits von Fr. 150 000.00 um Fr. 700 000.00 auf Fr. 850 000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto RB620-22080 (bisher: PB18-011). Der Projektierungskredit ist in den Baukredit einzurechnen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 24. April 2024

Der Gemeinderat